



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Die Physiker" von Friedrich Drrrenmatt - Inhaltserluterungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Friedrich Dürrenmatt –Die Physiker
Reihe:	Dramen-Interpretation für die Sekundarstufe
Bestellnummer:	62671
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material beinhaltet Inhaltserläuterungen und Hintergrundwissen aus „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt.</p> <p>Enthalten ist eine tabellarische Übersicht mit ausführlicher Darstellung der wichtigsten inhaltlichen Elemente.</p> <p>Dieses Dokument verfolgt den Prozess der zunehmenden Herausbildung einer Kernaussage durch sorgfältige Prüfung wichtiger Textstellen, aber auch der sich verändernden dramatischen Gesamtlage.</p> <p>Dürrenmatts Stück wird hier in den zeitgeschichtlichen Kontext seines Entstehens gesetzt, welcher den Hintergrund zu „Die Physiker“ liefert, und stellt in einem zweiten Teil die Reaktionen der Kritik sowie den Erfolg an den Bühnen dar.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Übersicht zu den Szenen• Die Entwicklung des Kernthemas• Entstehung und Rezeption

ÜBERSICHT ZUM INHALT, GEGLIEDERT NACH SZENEN

Die Seitenangaben beziehen sich auf die Diogenes-Ausgabe (detebe 23047).

S. 11-14	„Regieanweisung“	Ausführliche Beschreibung der Örtlichkeit, z.T. mit Ausblick auf die für das Stück eigentlich unwichtige nähere und weitere Umgebung. Bekenntnis zur Einheit von Raum, Zeit und Handlung und damit auch zur klassischen Form. Auch die unmittelbare Vorgeschichte wird „erzählt“, nämlich die Ermordung von zwei Krankenschwestern.
Erster Akt		
I,1 S. 15-18	Inspektor Voß u. a., dazu die Oberschwester	Der Inspektor ermittelt wegen des zweiten Mordes; er ist aufgebracht, weil er den Täter nicht verhaften kann: Die Oberschwester erklärt den Täter, Ernesti/Einstein, Patient seit zwei Jahren, für unzurechnungsfähig; es handele sich nicht um ein Verbrechen, sondern um einen Unglücksfall.
I,2 S. 18—24	Voß, Newton	Beutler/Newton, Patient seit einem Jahr, Mörder seit drei Monaten, gibt an, der echte Einstein zu sein, und erklärt die Verantwortungslosigkeit der Menschen, mit der wissenschaftliche Erkenntnisse technisch umgesetzt werden, zum Grundverbrechen („Möchten Sie mich verhaften, weil ich die Krankenschwester erdrosselt oder weil ich die Atombombe ermöglicht habe?“, S. 22)
I.3 S. 24-31	Voß, Frl. Doktor, (Einstein)	Frl. Doktor, Gründerin des Unternehmens (S. 12) erklärt die Morde mit einer möglichen „Veränderung des Gehirns durch Radioaktivität“ (S. 28); Möbius, Patient seit fünfzehn Jahren, habe nichts mit Radioaktivität zu tun. Neue Sicherheitsmaßnahmen: Pfleger sollen die Betreuung der Physiker übernehmen.
I,4a: S. 31-35	Frl. Doktor, Frau Möbius samt Anhang	Frau Möbius, jetzt mit Missionar Rose verheiratet, will von Möbius „Abschied für immer“ nehmen und dabei ihre drei Buben mit ihrem Vater bekannt machen. (Möbius' Biographie: S. 33-34)
I,4b S. 35-43	dgl., Möbius	Möbius fragt seine Söhne nach ihren Berufswünschen; er verbietet seinem Jüngsten, Physiker zu werden: Wäre er nicht Physiker geworden, säße er nicht im Irrenhaus. Der Weltraumfahrerpsalm (S. 41) vertreibt die Familie.
I,5a S. 43-57	Möbius, Schwester Monika	Monika legt offen, dass sie Möbius' Absicht, die Familie zu vertreiben, durchschaut hat, und informiert ihn über die personellen Veränderungen; sie gesteht ihm, dass sie an seine Salomo-Visionen glaubt. Sie gestehen einander ihre Liebe.

I,5b S. 47-48	dgl., Einstein	Einstein erfasst die Situation und skizziert Parallelen: „Auch Schwester Irene und ich liebten uns.“
I,5c S. 49-53	Möbius, Monika	Möbius fordert Monika zur Flucht auf. Sie bedrängt ihn mit Plänen für eine gemeinsame Zukunft. Er erdrosselt sie.
Zweiter Akt	eine Stunde später	
II,1 S. 54-58	Voß, Frl. Doktor	Voß leitet mit Gelassenheit, beinahe desinteressiert bzw. resignierend die Ermittlungen am Tatort. Die neuen bärenstarken Pfleger decken den Tisch für das Abendbrot.
II,2 S. 58-	Voß, Frl. Doktor, Möbius	Möbius erklärt den Mord mit einem Befehl König Salomos. Er will verhaftet werden – demgegenüber genießt der Inspektor plötzlich die Unmöglichkeit der Verhaftung eines „Irren“ .
II,3,1 S. 61-68	Möbius, Newton, Einstein später dazu	Newton gesteht Möbius, dass er nicht verrückt ist, vielmehr als Geheimagent Kilton Möbius ausspionieren sollte. Auch gesteht er, dass er Schwester Dorothea töten musste, weil sie ihn durchschaut hatte. Anschließend enttarnt sich auch Einstein (ab S. 64) – auch er bekennt sich zu einem in gleicher Weise motivierten Mord an einer Krankenschwester. Alle drei werden gemeinsam von den Pflegern eingeschlossen und sind gefangen.
II,3,2 S. 68-78	Möbius, Newton, Einstein	Diskussion zwischen den drei Physikern: <ol style="list-style-type: none"> 1. Möbius hat wesentliche Entdeckungen gemacht (S. 69). 2. Newton und Einstein wollen sie für zwei konkurrierende politische Systeme mit ihren Geheimdiensten gewinnen. 3. Als die beiden Agenten den Kampf mit den Revolvern austragen wollen, erklärt Möbius, er habe seine Manuskripte verbrannt (S. 71). 4. Möbius analysiert die Situation – ihm kommt es vor allem auf das Überleben der Menschheit an (S. 73). 5. Er schlägt den beiden Agenten vor, um der Verantwortung willen mit Möbius als Verrückte in der Anstalt zu bleiben (S. 74): „Nur im Irrenhaus sind wir noch frei. Nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken. In der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff.“ (S. 75) Einwände weist Möbius mit dem Hinweis auf die begangenen Morde zurück (S. 75/76): „Wir sind wilde Tiere. Man darf uns nicht auf die Menschheit loslassen.“ (S. 76) 6. Die beiden Agenten erklären sich bereit zu bleiben (S. 76/77). 7. Man trinkt auf die ermordeten Krankenschwestern (S. 77).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Die Physiker" von Friedrich Drrrenmatt - Inhaltserluterungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

